

# ASTA INFO

21

Studentenschaft der THD

20.12.77

Konventsitzung am Mittwoch (21.12.), 17<sup>00</sup> Uhr

gemeinsame Stellungnahme zum HHG-Entwurf

Der AstA war auf Vollversammlungen der Vergangenheit beauftragt worden, gemeinsame Schritte mit anderen Angehörigen der Hochschule gegen das HRG und die Landeshochschulgesetzentwürfe anzustreben. Während an der TH die Urabstimmung über einen Streik lief, hat deshalb der AstA parallel hierzu die Listenföhrer aller im Konvent vertretenen Gruppen angeschrieben und sie zu einem Gespräch über eine gemeinsame Stellungnahme gegen das HHG eingeladen. Fast alle Gruppen folgten diesem Aufruf, und bereiteten in mehreren Sitzungen eine gemeinsame Erklärung vor, die am Mittwoch, dem Konvent zur Beschlußfassung vorgelegt wird. Die Stellungnahme richtet sich im wesentlichen gegen die Kernbestimmungen des HRG und den entsprechenden Punkten im hessischen Anpassungsentwurf

- Regelstudienzeit und Studienreform
- Autonomie der Hochschule
- Verfasste Studentenschaft
- Ordnungsrecht

Die vorgelegte Stellungnahme soll verdeutlichen, daß sich nicht nur Studenten gegen das HRG wenden, sondern daß die gesamte Hochschule und all ihre Mitglieder betroffen und auch bereit sind, sich gegen dieses Gesetz einzusetzen.

Spaltungsmanöver des RCDS!

An dieser Stelle erscheint es erwähnenswert, daß der RCDS, der sich immer für einen "demokratischen Dialog" ausgesprochen hat, es nicht einmal für notwendig erachtete, auch nur an dem vorbereitenden Gespräch teilzunehmen, geschweige denn in irgendeiner Form etwas zu der jetzt vorliegenden Stellungnahme beizutragen. Der RCDS ist nicht daran interessiert mit anderen gemeinsam zu handeln: Gestern legte im Alleingang eine "gemeinsame Stellungnahme" aller Konventsgruppen vor, die vom Konvent nie beschlossen wurde. Darin formulierte er einige Paragraphen um, die u.a. dem RCDS im "gesamtgesellschaftlichen Interesse" größere Einflußmöglichkeiten für seine Destruktionspolitik sichern sollen, obwohl von uns Studenten immer vertreten wurde, daß es nicht unsere Aufgabe ist, Gesetze zu formulieren. Dieses Vorgehen zeigt wieder einmal deutlich, was der RCDS unter demokratischem Dialog versteht, nämlich demagogischer Monolog. Mit der Anmaßung, im Interesse aller zu handeln, versucht er im Gegenteil, eine sich abzeichnende Einheit der verschiedenen Hochschulgruppen zu verhindern und die Hochschule zu spalten. Damit betreibt er die rücksichtslose Sabotage der studentischen Interessen auf ein qualifiziertes Studium ohne Reglementierung und Staatskontrolle.

# Welche Bedeutung hat die Konventssitzung für uns?

Studentische Aktionen sind in der Vergangenheit oft ins Abseits abgedrängt worden.

Um ihre Politik durchzusetzen, haben reaktionäre Kräfte die studentischen Aktionen gleichgesetzt mit Extremismus, Studierunwilligkeit und schlichter Faulheit, Gegen diese Versuche, durch Difamierung die Studenten zu isolieren, müssen wir uns zur Wehr setzen. Denn gerade die Isolierung von Studenten und der Hochschule insgesamt machen es den herrschenden Kräften leicht, gegen die Hochschule mit Dequalifizierung, Einschüchterung und erhöhtem Leistungsdruck vorzugehen.

Wir müssen aus der gezielten und bewußt erzeugten Isolierung herauskommen und in der Öffentlichkeit deutlich machen, daß der studentische Protest gegen das HRG und dessen Umsetzung nicht alleine steht, sondern getragen wird von allen Mitgliedern der Hochschule.

Die Konventssitzung am Mittwoch soll die gemeinsame Stellung aller Hochschulangehörigen gegen den KuMi-Entwurf und das HRG deutlich machen.

Kommt zur Konventssitzung am  
Mittwoch (21.12.77) ins Audi-Max  
um 17<sup>00</sup> Uhr

das

asta-büro

ist vom

24.12.77

bis

1.1.78



geschlossen!

P.S. Durch unseren unermüdelichen Einsatz ist es uns gelungen, das Weihnachtsfest auch in diesem Jahr am 24.12. stattfinden zu lassen! asta